Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 585.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 14. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 13. Dezember. Se. Maj. der König hat dem katholischen Pfarrer Thelen zu Lucherberg, Kreis Düren, den R. Adler-Orden 4. Kl. verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 13. Dezember. Freiherr v. Ende soll, wie die „Schles. Ztg." wissen will, zum Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf designirt sein.

Schwerin, 13. Dez. Der Großherzog und die Frau Großherzogin werden am 27. oder 28. d. eine Reise nach dem Orient antreten und etwa nach 4 Monaten nach Schwerin zurückkehren. In der Begleitung derselben wird sich u. A. der Geheime Legationsrath v. Schack aus München befinden. — Der Kaiser von Rußland hat bei Gelegenheit der St. Georgsfeier dem Herzog Paul Friedrich und dem Erbgroßherzoge den St. Georgsorden verliehen.

Darmstadt, 12. Dezbr. Prinz Ludwig von Hessen ist zum Besuch des Prinzen von Wales nach Sandringham abgereist.

Wien, 13. Dez. Auch die slovenischen Landgemeinden Krains wählten genau wie voriges Mal. — Die in Oesterreich gebildeten altkatholischen Gemeinden haben suspendirte Pfarrer angestellt.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Krakau, 12. Dez. Der „Kraj" befürwortet das Erscheinen der polnischen Delegation im Reichsrathe zum Zwecke der Ausnützung ihrer günstigen Stellung zwischen den Feudalklerikalen und den liberalen Deutschen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 13. Dezbr. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde die Leiche der hier verstorbenen Prinzessin Therese von Oldenburg nach dem Staats-Bahnhofe geleitet, um von dort mittelst Extrazuges in die Familiengruft nach Petersburg übergeführt zu werden. Die ganze dienstfreie Garnison war unter Befehl des Herzogs Wilhelm von Württemberg ausgerückt und bildete vom Trauerhause bis zum Staatsbahnhofe Spalier. Als Vertreter des Kaisers fungirte der Generalmajor Pejacewic.

Laibach, 12 Dezember. In den Landgemeinden wurden bei den Landtagswahlen sämmtliche konservative Kandidaten gewählt.

Pest, 12. Dezember. Das Unterhaus genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Telegraphenvertrag mit Deutschland. Hierauf wurde die Budgetdebatte fortgesetzt.

Pest, 12. Dez. Der „Ungarische Lloyd" meldet: Das Eisenbahngeschäft dürfte im Ministerrath heute oder morgen zur Verhandlung gelangen. Die drei Minister, welche den Vertrag unterzeichnet haben, halten auch heute noch an den Präliminarien fest, obgleich das Projekt in seinem Umfange wesentliche Reduktionen erfahren wird.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 13. Dezbr. Das „Journal officiel" veröffentlicht das Dekret, welches die Wähler in 14 Departements zur Vornahme von 17 Ergänzungswahlen für die Nationalversammlung auf den 7. Januar k. J. beruft.

Versailles, 12. Dezbr. Der Antrag auf Veräußerung des Kronmobiliars wurde von der Nationalversammlung abgelehnt. Der Antrag, die Kronjuwelen mit Ausnahme derjenigen historisches Werthes zu veräußern, wurde der Budgetkommission überwiesen. Nächste Sitzung Donnerstag.

Bern, 13. Dezbr. Nach hier eingegangenen Berichten vom Telegraphenkongreß in Rom hat derselbe beschlossen, daß außer den Beamten, welche den Vertretern der Telegraphenverwaltungen beigegeben sind, auch die Vertreter der Privat-Telegraphengesellschaften zu den Sitzungen zugelassen werden können. Es bedarf jedoch für jeden einzelnen Fall der Genehmigung des Präsidenten des Kongresses. Die Zulassung giebt nur das Recht, an den Debatten theilzunehmen, nicht aber an den Abstimmungen.

Venedig, 12. Dezember. Heute Nacht brach im See-Arsenale Feuer aus. Dasselbe war am Morgen vollständig gelöscht; der Schaden ist unerheblich.

London, 13. Dez. Das heute Morgen 8 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden des Prinzen von Wales meldet: Der Prinz hat auch die verflossene Nacht unruhig zugebracht. In seinem Zustande ist keine Besserung eingetreten. — In einem Meeting der Internationalen theilte Serailler mit, daß die Reorganisation der Gesellschaft in ganz Frankreich rasche Fortschritte mache. — Die Diensteinstellung der Telegraphenbeamten in Manchester, Liverpool, Glasgow und Dublin ist nunmehr beendet, nachdem sich die Beamten den Anordnungen der Oberbehörden gefügt haben.

Petersburg, 12. Dezember. Die Kaiserin ist gestern aus der Krim hier eingetroffen. — Wie der „Russische Invalide" berichtet, hat der Kaiser Graf Moltke zum Ehrenmitglied der Generalstabsakademie ernannt.

Odessa, 12. Dez. Die russische Gesandtschaft in Berlin wird zu einer Botschaft erhoben. Dieselbe soll mit 50,000 Rubel dotirt werden.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Belgrad, 12. Dez. Der Fürst Milan wird im nächsten Frühjahr Pest und Wien besuchen und über Triest nach Konstantinopel reisen.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Belgrad, 13. Dez. Die Nachricht von einem bevorstehenden Wechsel des Ministeriums entbehrt, wie von unterrichteter Seite versichert wird, jeder thatsächlichen Begründung.

Newyork, 12. Dezbr. Mehrere Mitglieder der Internationalen wurden verhaftet, weil dieselben Sonntag trotz des Verbotes der Polizeibehörde einen Umzug in der Stadt zu bewerkstelligen suchten. In einem von der Internationalen veranstalteten Meeting wurde der Beschluß gefaßt, den Umzug am nächsten Sonntag abzuhalten und die Arbeiter zur Theilnahme an demselben aufzufordern.

Washington, 12. Dez. Der Senat hat die Ernennung Bancrofts zum Gesandten beim deutschen Reiche bestätigt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 13. Dezember.

— Bezüglich der s. Z. auch von uns gebrachten Nachricht von der aus Nancy gemeldeten Verhängung des Belagerungszustandes des Okkupationsrayons in Frankreich, wird offiziös darauf aufmerksam gemacht, daß der Belagerungszustand daselbst allerdings proklamirt ist und Verbrechen gegen deutsche Soldaten durch deutsche Militärgerichte abgeurtheilt werden, aber nicht etwa erst seit den ersten Tagen dieses Monats. Die okkupirten Departements von Frankreich befinden sich vielmehr seit dem Kriege ununterbrochen im Belagerungszustand und alle Verbrechen gegen deutsche Soldaten sind im ganzen Okkupationsrayon seit Jahr und Tag durch die deutschen Militärgerichte abgeurtheilt worden, vorausgesetzt natürlich, daß es gelang, die Thäter innerhalb des Okkupationsgebiets zu ergreifen. Es reduzirt sich sonach die obige Mittheilung auf die unnöthige Wiederveröffentlichung eines Sicherheitszustandes, der, wie allgemein bekannt ist, in okkupirten Gebieten aus selbstverständlichen Nothwendigkeitsgründen stets herrscht und herrschen muß.

— Dem „Rhein. Merkur" entnehmen wir Folgendes: In der so würdigen Antwort des Kaisers — Patiens quia potens — auf die Klagen der preußischen Bischöfe steht bekanntlich auch folgender Satz:

„Ich hatte gehofft, daß die gewichtigen Elemente innerhalb der katholischen Kirche, welche sich früher der nationalen Bewegung unter preußischer Leitung abgeneigt zeigten, nunmehr nach verfassungsmäßiger Neugestaltung des Deutschen Reiches der friedlichen Entwickelung desselben im Interesse staatlicher Ordnung ihre freiwillige Unterstützung widmen würden. Die wohlwollenden Kundgebungen, mit denen Se. Heiligkeit der Papst Mich bei der Herstellung der Reiches in eigenhändigem Schreiben begrüßte, ließen es Mich hoffen."

Hierauf bezüglich bringt die „Genfer Corresp." (das lithographirte Blatt, welches zu Genf im Sinne der Jesuiten redigirt wird, die, wie die „Germania" wissen will, niemals in Genf waren, dort nicht sind und dort nie sein werden — also dieses Genfer Jesuitenblatt) in ihrer Nummer vom 30. November umstehende Mittheilung aus Rom d. d. 27. November:

Nicht ohne Mühe ist es uns endlich gelungen, einem Gerede auf den Grund zu kommen, welches Fürst Bismarck mit vieler Geschicklichkeit auszubeuten strebt. In den offiziellen Kreisen an der Spree wiederholt man von Zeit zu Zeit, Pius IX. habe die Gründung des preußisch-deutschen Reiches mit Freuden begrüßt. Aus seinem Briefe an den Erzbischof von Köln geht sogar hervor, daß der Kaiser Wilhelm der Meinung ist, ein autographisches Schreiben Pius IX. enthalte diesen päpstlichen Willkommengruß. Das veranlaßt uns, um die Veröffentlichung dieses Aktenstücks zu bitten, denn hier in Rom kennt dasselbe Niemand, vielmehr glaubt man, daß das Ganze auf einem Anachronismus beruhe. Vor Bildung des Deutschen Reiches erinnert man sich hier sehr wohl, daß der Papst auf Grund der Berichte vertrauenswürdiger Persönlichkeiten öfters die Worte wiederholt: „Ich bin mit der preußischen Regierung nicht unzufrieden, denn obwohl sie protestantisch ist, zeigt sie sich für die Kirche viel besser als andere katholische Regierungen, und was mich persönlich betrifft, so habe ich mich meiner Beziehungen zu dem Könige von Preußen nur zu beloben." Wäre dies maßgebend, dann hätte Kaiser Napoleon nach Castelfidardo sich auf die Aeußerungen berufen können, welche der heilige Vater zu seinen Gunsten im Jahre 1849 gethan; aber tempora mutantur et nos mutamur in illis; der König von Preußen scheint anders gewesen zu sein als der deutsche Kaiser.

— In einer Berliner Korrespondenz der „Magdeburger Ztg." lesen wir:

„Der Pastor Quistorp zu Ducherow in Pommern rechnet es in der „Deutschen Wacht" zu den schwersten Kümmernissen und Kämpfen des menschlichen Herzens, wenn man irre wird an einem Manne, den man hoch ehrte und achtete, den man aufrichtig und von Herzen liebte". „So ergehts jetzt", erzählt der Vorkämpfer der Orthodoxie und des Konservatismus, „nicht wenigen treuen preußischen Herzen im alten Preußenlande mit dem Fürsten Bismarck" Wie der Pastor „zu seinem tiefsten Schmerze bedauern muß, gehört zu ihnen er selbst, der Herausgeber der Wacht". Der Kampf des menschlichen Herzens, welchen Pastor Quistorp zu bestehen hatte, muß fürchterlich gewesen sein, denn der Herausgeber der „Wacht" ist in unglaublich kurzer Zeit irre geworden. Noch unlängst ehrte und achtete der Pastor den Fürsten Bismarck so hoch, und liebte ihn so aufrichtig, innig und von Herzen, daß er mit seinen Gesinnungen es zu vereinigen wußte, den Reichskanzler um Geldunterstützung für dasselbe Blatt anzugehen, worin jetzt die kummervolle Lossage des Herrn Pastors zu lesen ist. Die Tage sind zu zählen seit Pastor Quistorp also mit dem Reichskanzler Fühlung suchte. Sollte die abschlägige Antwort von einigem Einflusse auf die Sinnesänderung gewesen sein? Hoffentlich ist es doch nur „wenigen treuen preußischen Herzen im alten Preußenlande" so ergangen."

— Unterm 19. August d. J. richteten 227 katholische Familienväter aus dem Ermlande eine Eingabe an den Kaiser, in welcher sie eine Aenderung in der Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes am Gymnasium in Braunsberg (das heißt: eine Beseitigung des exkommunizirten Dr. Wollmann) beantragten. Der Kaiser ließ die Eingabe an den Kultusminister abgeben und dieser ertheilte (laut der „Germania") folgenden Bescheid:

„Aus den Mittheilungen der Presse werden Sie ersehen haben, daß etwa um dieselbe Zeit die katholischen Bischöfe Preußens dieselbe Angelegenheit zum Gegenstand einer Immediat-Vorstellung gemacht, und welchen Bescheid des Kaisers Majestät Allerhöchst-Selbst hierauf zu ertheilen geruht haben. In diesem Bescheide vom 18. Oktober cr. findet auch Ihr Antrag seine Erledigung, indem derselbe gleichfalls von der unrichtigen, durch Ihre Vorstellung in keiner Weise unterstützten Voraussetzung ausgeht, als habe die Staatsregierung bei ihren Verfügungen in der Braunsberger Gymnasial-Angelegenheit die bestehenden Gesetze außer Acht gelassen, oder unrichtig angewendet."

— Wie der „Volks-Zeitung" mitgetheilt wird, findet unter den italienischen Aerzten gegenwärtig eine Sammlung statt, aus deren Ertrag Herrn Prof. Virchow eine goldene Ehrenmedaille gewidmet werden soll.

— Dem Reichskanzleramt ist eine Meldung der Einzelstaaten über die Leistungsfähigkeit ihrer Münzstätten zur Ausprägung von Reichsgoldmünzen im Laufe eines Monats eingegangen. Danach werden im Ganzen monatlich 2,180,000 Stück geprägt werden können, abgesehen von Darmstadt, worüber eine Meldung noch nicht vorliegt, und von Straßburg, wo man wahrscheinlich vorläufig nicht prägen lassen wird. Die Leistungsfähigkeit beträgt für Berlin 1,000,000, für Hannover 300,000, für Frankfurt a. M. 350,000 u. s. f.

Elbing, 11. Dezember. Prof. Michelis läßt sich bekanntlich trotz der Exkommunikation nicht das Recht nehmen, an jedem Sonntag sein Gebet in der katholischen Kirche zu verrichten. Um aber nicht Störung zu verursachen, wählt er eine Zeit, zu welcher keine größere Andacht stattfindet. Weil ihm auf seine Erkundigung mitgetheilt wurde, daß von 8 bis 9 Uhr voraussichtlich keine Messe sein werde, besuchte er gestern früh um diese Zeit die hiesige katholische Kirche und setzte sich in eine Bank unweit der Kirchthür. Bald war er durch Kaplan Bedenck entdeckt worden, um den sich im Gange eine Schaar von Katholiken versammelte, welche ihre Entrüstung durch lebhafte Gestikulationen kundgab. Darauf wurde der Küster an Herrn M. abgesandt, der ihn aufforderte, sofort die Kirche zu verlassen. Herr M. erwiderte, er fühle keine Veranlassung, die Kirche eher zu verlassen, als bis er sein Gebet beendet habe. An einem Seitenaltare hielt Kaplan Laws eine Messe, brach aber auf die Nachricht von der Anwesenheit des Exkommunizirten sofort die h. Handlung ab und verließ den Altar. In der Nähe des Herrn Prof. M. sammelte sich eine Schaar von frommen Seelen, die den Betenden durch Drohungen zu stören suchten. Herr M. ließ sich jedoch nicht stören und verließ nach Vollendung seiner Andacht die Kirche, ohne durch Thätlichkeiten beleidigt zu werden. (E. A.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. Dezember.

— **Herr Karl Kräpelin** hat sich auf das Ersuchen vieler hiesiger Reuterfreunde entschlossen, heute Abend noch eine Vorlesung im Bazarsaale zu halten. Bei dem Reiz und der liebenswürdigen Virtuosität, durch welche sich die drei bisherigen Vorlesungen des H[illegible] pelin auszeichneten, steht ein zahlreicher Besuch dieser anziehenden Abendunterhaltung auch heute zu erwarten.

—d.— **Konzert.** Für den 3. Januar steht uns ein hoher Kunstgenuß bevor. Joachim und seine Gemahlin haben sich bereit finden lassen, an diesem Tage im Bazarsaale ein Konzert zu geben. Das bedeutsame Programm ist bereits bekannt. Der Ruf des genialen Meisters, der die weitesten Grenzen der zivilisirten Kunstwelt mit Bewunderung erfüllt, wird auch ohne besonderen Hinweis bei uns die Zugkraft ausüben, die sein Erscheinen überall hervorbringt. Wenn hier auf das bevorstehende musikalische Ereigniß nochmals aufmerksam gemacht wird, so geschieht es hauptsächlich um dem Publikum eine recht zeitige Besetzung der Konzertplätze zu empfehlen, da ein ganz ungewöhnlicher Zudrang zu erwarten ist.

— **An der gestrigen berliner Börse** wurde, wie die „Volks-Ztg." mittheilt, sehr eifrig das Gerücht einer Mobilisirung des 5. Armeecorps behufs Verstärkung der Okkupationsarmee in Frankreich kolportirt. Das Gerücht ist selbstverständlich gänzlich aus der Luft gegriffen.

— **An der Aktuariatsprüfung,** welche im Laufe dieser Woche im hiesigen Schwurgerichtssaale stattfindet, nehmen 30 Aspiranten aus dem Bezirk des hiesigen Appellationsgerichtes Theil.

— **Kasimir Graf Palewski,** der Wolf im Schafskleide, vor welchem neulich die „Germania" warnte, weilt gegenwärtig in Berlin. Herr Majunke äußert sich über den Frevler in frommem Entsetzen: „Ein Schwindler erster Klasse! Der fromme Mann geht wie ein katholischer Geistlicher gekleidet, Gott weiß aber von welchem Rabbiner er . . . . . worden ist. Er trägt ein großes Kreuz auf der Brust, und hat sich damit hier sogar schon — photographiren lassen. Viele katholischen Bürger Berlins hat er leider schon belogen und betrogen. Für die Polizei — die ihn bald nach dem Markt der Molken bringen lassen möchte — ist er kenntlich an einem beschädigten Auge."

△**Schrimm,** 11. Dez. [Pocken. Feuer.] In letzter Zeit traten hier und in der Umgegend die Pocken mit ziemlicher Heftigkeit auf. Durch die rechtzeitig angewandten Vorsichtsmaßregeln der Sanitätsbehörde ist die Epidemie indessen wieder im Verschwinden begriffen. Es wurden sämmtliche Schüler des hiesigen Gymnasiums geimpft und steht die Revaccination auch den Zöglingen der hiesigen Elementarschulen bevor. Dem Vernehmen nach ist bis jetzt unter den vielen Erkrankungsfällen an den Pocken nur ein Todesfall bei einer Dienstmagd vorgekommen. Vorige Woche brannten in unserer Nachbarstadt Dolzig dem Schuhmacher Jackowski und dem Chirurgen Wachtel ihre 2stöckigen Häuser nieder. In dem Hause des Ersteren wohnte der Kaufmann Hartmann, dessen Tuchlager im Werthe von 12,000 Thlrn. ein Raub der Flammen wurde. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Waaren nur in Höhe von 4000 Thlrn. bei der Liverpool-Londoner Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert waren. Man vermuthet vorsätzliche Brandstiftung.

Vermischtes.

* **Kolberg,** 6. Dezbr. Die Volkszählung am 1. d. M. hat einen eigenthümlichen Fall herbeigeführt. Kolberg zählt zu seinen Bewohnern eine Muhamedanerin. Eine junge Dame von sechszehn Jahren schwört zum großen Propheten und hat sich in die Zählerliste als zum Muhamedanismus gehörig eingetragen! Will das Fräulein durchaus mehrere Frauen neben sich haben?

* **Wiesbaden,** 11. Dezbr. Bernhard Scholz, der Grün[illegible] und Herausgeber des „Rheinischen Kuriers" und Verfasser der a[illegible] vielen Bühnen beifällig aufgenommenen Schauspiele „Hans Waldmann", „Maske für Maske" und „Eine moderne Million" ꝛc. ist heute nach langem und schweren Leiden im kräftigsten Mannesalter verschieden.

* **Folgende Aufforderung,** deren Erfüllung wir auch unsere[illegible] Bürgern ans Herz legen möchten, findet sich in leipziger Blätter[illegible] „Das unterzeichnete Zentral-Komite fordert energisch auf, sie bei solcher Kälte nicht im Stich zu lassen, damit sie nicht gezwungen sind als Repressalie im kommenden Frühjahre eine allgemeine Arbeitseinstellung im Vertilgen von Insekten und allerlei kleinem Gethier eintreten zu lassen. — Das Zentral-Komite der vereinigten Krähen, Sperlinge, Haubenlerchen ꝛc.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Oberamtm. Kunath a. Niewierz. die Rittergutsbes. Fehlan u. Frau aus Kazmierz, Frau v. Winterfeld a. Przependowo, v. Szczawinski u. Fam. a. Brylewo, die Kaufl. Henry a. Berlin, v. d. Thulemeyer a. Breslau, Franke a. Stettin, Stein a. Danzig, die Inspekt. Petersen a. Wasowo, Koch a. Rose.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbs. v. Potworowski u. Frau a. Chlapowo, v. Zakrzewski a. Kokoczyn, v. Lakomicki a. Szniecyna, v. Zoltowski a. Bytkowo, v. Zoltowski a. Sayonskowo, v. Urbanowski a. Sobotko, Partik. Goslinowski a. Dąbrowko, Propst Jaruchowski a. Pemprewo, v. Kamienski a. Sobotko, Generalagent Szymanowski a. Berlin, die Kaufl. Peter a. Braunschweig, Milke aus Göttingen, Fabrik. Haase a. Hannover, Insp. Schumann a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Zakrzewski u. Frau a. Lenowiec, v. Zablocki a. Gnesen, Gutspächter Morgenstern a. Starziny, Brauereibes. Bähnisch a. Grätz, Rentier Stegemann a. Stettin, die Kaufl. Schneiderheim a. Mainz, Utz a. Berlin, Liche a. Fraustadt, Gebr. Hirschfeld a. Goczalkowo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rittergbes. Matthes a. Jankowice, Graßmann a. Koninko, Matthes a Lussowko, Frau Kundler u. Tochter a. Popowo, Schneider a. Proczyn, Schneider a. Myslątkowo, Telegrapheninsp. Schröder a. Guben, Domänenpächter Döllen u. Bruder a. Forbach, Obergüterverw. Daubert a. Guben, die Kaufl. Cohn, Heintze, Lauermeyer u. Meschelsohn a. Berlin, Oppler a. Glogau, Lürges a. Köln.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbes. Hoffmeyer u. Fam. aus Zlotnik, Hoffmeyer u. Tochter a. Schwersenz, Luther a. Lopuchowo Moldenhauer a. Schönlanke, Bullrich a. Biskupice, Schul a. Jerzykowo, Rejewski a. Sobiesiernie, Mudrak a. Starzynie, Grabski a. Polen.

Neueste Depeschen.

Bukarest, 13. Dez. Die Sektionen der Kammer beschlossen die Annahme der Konvention betreffs der Eisenbahnangelegenheit mit einigen Modifikationen mit großer Majorität.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12 Dezbr. Goldagio 9½ 1882. Bonds 110½.

Berlin, den 13 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12.
Weizen ruhig,			**Spiritus** fester,		
Dezbr.	79	79½	Dezbr.	23 15	23 5
Dezbr.-Jan.	—	—	Dezbr.-Jan.	23 12	23 3
April-Mai	80½	80½	April-Mai	23 16	23 9
Roggen behauptet,			**Hafer**,		
Dezbr.	58	58	Dezbr.	45¾	45½
Dezbr.-Jan.	57⅛	56¾	**Petroleum**,		
April-Mai	57	57	do. loko	—	—
Rüböl matt,					
Dezbr.	27⅝	27¾	Kündigung für Roggen	350	250
Dezbr.-Jan.	27⅝	27¾	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	27⅞	27²³/₂₄			

Stettin, den 13 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12.
Wetter: Regen.			**Rüböl** geschäftsl., loko	27½	27⅝
Weizen matt,			Dezbr.	27	27⅛
Dezbr.	79	79	April-Mai	28	28
Frühjahr	80¾	81			
Roggen matt,			**Spiritus** fest, loko	22½	22¹¹/₂₄
Dezbr.	54	54	Dezbr.	22⁷⁄₁₂	22⁷⁄₁₂
Dezbr.-Jan.	54	54	Dez.-Jan	22⁷⁄₁₂	22⅝
Frühjahr	55½	55¾	Frühjahr	22¾	22⅝

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Trübe. **Weizen** niedriger, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 10, pr. Mai 8, 12½, pr. Juli 8, 14. **Roggen** matt, loko 6, 15, pr. März 6, pr. Mai 6, 3½ pr. Juli 6, 5. **Rüböl** unverändert, loko 15¹⁄₁₀, pr. Mai 14⁶⁄₁₀, pr. Oktober 1872 13¹⁹/₂₀. **Leinöl** loko 13⅔. **Spiritus** loko 26.

Breslau, 13. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezember 23⅜, April-Mai 23⅚. **Weizen** pr. Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 54¾, pr. Dezember-Januar 55, pr. April-Mai 55. **Rüböl** loko 14½, pr. April-Mai 14. **Zink** 5⅝. — Wetter: Schön.

Bremen, 13 Dezember. **Petroleum**, Standard white loko 5¹¹⁄₁₂ bez.

Hamburg, 13 Dezember Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko geschäftslos, auf Termine still. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156½ B., 155½ G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156½ B., 155½ G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166½ B, 166 G. **Roggen** pr. Dezember 114 B., 113 G., pr. Dezember-Januar 114 B., 113 G., pr. April-Mai 116 B. u. G. **Hafer** fest. **Gerste** fest. **Rüböl** still, loko 29½, pr. Mai 29¼, pr. Oktober 27¾. **Spiritus** ruhig, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 30½, pr April-Mai 29½ **Kaffee** unverändert, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** flau, Standard white loko 13½ B., 13¼ G., pr. Dezember 13¼ G., pr. Januar-März 13 G. — Wetter: Thauwetter, nebelig.

London, 13. Dezember. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 5890, **Gerste** 5560, **Hafer** 22,020 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten sehr ruhig zu nominellen unveränderten Preisen. — Wetter: Feucht.

London, 13. Dzbr., Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Der Markt schloß geschäftslos zu nominellen unveränderten Preisen.

Liverpool, 13. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 6000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅜, middling amerikanische 10, fair Dhollerah 7¹⁄₁₆, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, Bengal 6½, New fair Domra 7⅝ a 7¹¹⁄₁₆, good fair Domra 8, Pernam 9⅝, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Manchester, 12. Dezbr., Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12½, 20r Water Micholls 13¾, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14, 40r Medio Wilkinson 15¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¾, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 20½, Printers ¹⁶/₁₆ ³⁴/₅₀ 8½ pfd. 129. Steigend.

Antwerpen, 12. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, dänischer 36. Roggen unverändert, französischer 24½. Hafer geschäftlos. Gerste matt, Stettiner 22. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 49 bz. u B, pr. Dezember und pr. Januar 49½ B., pr. Februar-März 48½ B. Ruhig.

Paris, 13. Dezember, Nachmittags. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. Dezember 113, 75, pr. Januar-April 1872 114, 00, pr. Mai-August 112, 00. **Mehl** ruhig, pr. Dezember 87, 50, pr. Januar-April 87, 75, pr. März-April 88, 25. **Spiritus** pr. Dezember 55, 00. — Wetter Veränderlich.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Dezbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 4 Zoll.
" " 11. " " " 2 " 3 "

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. Schluß fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 317½, Staatsbahn 392½, Lombarden 200½.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97½. Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 316¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 392. 1860er Loose 86⅜. 1864er Loose 138½. Lombarden 199¾. Kansas 84. Rockford 45½. Georgia 60¾. Südmissouri 73½.

Schustersche Gewerbebank 124, neue Staatsbahn 189, Nordwestbahn 218½, Elisabethbahn 240¾, ungarische Anleihe 77½. Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87½, South Eastern-Prioritäten 76¾ Central-Pacific 87½, österreich.-deutsche Bankaktien 117, italienisch-deutsche Bank 88½ mecklenburger Bodenkredit 103½, Provinzial-Diskontogesellschaft 123, Centralbahn 116, Brüsseler Bank 105, Antwerpener Bank 110.

Frankfurt a. M., 13. Dezember, Abends. [**Effekten-Sozietät.**] Amerikaner 97⅞, [illegible] 317, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 392½, do. neue 189½, Galizier 255, [illegible] 199¾, Silberrente 58, Elisabethbahn 241, Nordwestbahn 218½, italienisch-deutsche Bank 88¾, Brüsseler Bankaktien 106½, Frankfurter Wechslerbank 104¾. Fest.

Hamburg, 12. Dezember, Nachmittags Matt, Valuten ruhig.

Wien, 13. Dezember. (Schlußkurse). Fester.

Silber-Rente 68, 50. Kreditaktien 319, 30. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 395, 00. Galizier 257, 00. London 118, 10. Böhmische Westbahn 258, 50. Kreditloose 192 50 1860er Loose 101, 50. Lombardische Eisenbahn 201, 60. 1864er Loose 139, 25. Napoleonsd'or 9, 36½.

Wien, 13. Dezember. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. Dezbr. 582,522 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 5316 Fl.

Wien, 13. Dezember. Abends. [**Abendbörse.**] Kreditaktien 320, 00, Staatsbahn 395, 00, 1860er Loose 101, 50, 1864er Loose 139, 25 Galizier 257, 00, Unionsbank 283, 70, Lombarden 201, 50, Napoleons 9, 36½. Fest.

London 12. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Thauwetter.

Konsols 92⅞. Italien. 5proz Rente 64⅛. Lombarden 17⅛. Türkische Anleihe de 1865 48⅞. 6proz Türken de 1869 54½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 24½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10½ Sh. Frankfurt a. M. 119. Wien 12 Fl. 15 Kr. Petersburg 31⅞.

Paris, 13. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 90, neueste Anleihe 91, 15, italien. Rente 66, 15, Amerikaner 107, 62. Fest.

Paris, 13. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 07½, niedrigster 56, 87½. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 07½. Neueste 5proz. Anleihe 91, 35. Anleihe Morgan 506, 00. Italien. 5proz. Rente 66, 00. do. Tabaks Obligationen 490, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 870, 00, do. neue 820, 00. do. Nordwestbahn 490, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 441, 25. do. Prioritäten 253, 00. Türken de 1865 50, 00. do. de 1869 285, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 75. Goldagio 16½.

Newyork, 12. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 9⅝, niedrigste 9½. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 9½. Bonds de 1882 110¾. do. do. 1885 —. do. neue 109½. do. do. 1865 115⅜. do. do. 1904 109⅜. Erie-Bahn 32½. Illinois 132. Baumwolle 20½. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23½. do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Berlin, 13 Dezember. Die Börse war heut im Ganzen wenig belebt, die Spekulation blieb [illegible] [illegible] als gestern, da die gestrigen niedrigen Course, die heut zum Theil noch etwas [illegible], die Kauflust wieder wach riefen. Matt waren Amerikaner, Türken und Italiener. Banken, Industriepapiere und Eisenbahnen wurden im Allgemeinen wenig gehandelt. Bahnen waren fest, besonders schwere; Cöln-Mindener, Bergische, Rheinische höher und belebt. Banken auch fester. Inländ. und deutsche Fonds ziemlich fest, aber in schwachem Verkehr; Prioritäten mäßig belebt, 4proz. inl. gut zu lassen; von österr. lombard. belebt, Vorarlsberg. 84½ bez, Pesther 6proz. Anleihe 74 in Posten bez. u G. Prod. und Handelsbank-Aktien sehr belebt. — Der Liquidationskours der [illegible] Märk. Bergwerk-Aktien ist 100, Rumän. Coup. 66½

Für Cöln-Mindener, Rhein.-Nahe, Bergisch-Märkische, überhaupt für [illegible] Eisenbahnen, war heute außerordentlich gute Kauflust, welche bis zum Schluß anhielt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 13. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅜ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anl. v. 1859	5	100⅝ bz G
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101 bz G
do. 56, 67 C, A D 58 B	4½	101 bz G
do. 1850, 52 con.	4	95 bz G
do. 53, 62, 68 A.	4	95 bz G
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67¾ bz
Kur- u. Neum. Schld.	3½	—
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	100⅞ bz
do. do.	4½	99¾ bz
do. do.	3½	81⅜ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	98½ bz G
Kur- u. Neum.	3½	82½ B
do. do.	4	91¼ G
Ostpreußische	3½	82¾ bz
do.	4	91¼ G
do.	4½	97⅛ bz
Pommersche	3½	81 bz
do. neue	4	91 bz
Posensche neue	4	91⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80⅜ bz
do.	4	89½ bz
do. neue	4	90¾ G
do.	4½	97⅜ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 bz
Pommersche	4	95½ bz G
Posensche	4	93½ bz
Preußische	4	93¾ bz
Rhein-Westf.	4	95¾ G
Sächsische	4	95¾ G
Schlesische	4	94 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	— —
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36½ bz
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99½ bz
Neue bad. 35 fl. Loose	—	39 bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109 bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ B
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19³⁄₁₆ B
Dessauer Präm.-A	3½	104 B
Lübecker do.	3½	50 B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97¾ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ etw bz B
Ital. Anleihe	5	62⅜ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	90⅞ bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	49⅝ B
do. Silb.-Rente	4⅕	57⅜ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl.	4	79½ bz
do. 100 fl. Kred. L.	—	107½ bz
do. Loose (1860)	5	86⅜ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	79⅝ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89¾ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72 bz G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ G [71½ bz
do. Pfdbr. in S. R	4	72½ B 0% 72
do. Part. O. 500 fl.	4	101½ etw bz [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60⅛ etw bz
Rumän. Anleihe	8	90 bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43⅛-⅞ bz
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz B
do. Nikolai-Oblig	5	73½ B
Ruf. engl. Anl. v. 62	5	88⅜ bz
" do " v. 70	5	88⅜ bz
" do " v. 71	5	87½ bz
" do "	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73¾ B
" 6. "	5	87 bz
Präm. Anleihe de 64	5	129⅝ bz
" " de 66	5	126⅜ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	45⅛-⅜ bz
Türkische Anl. 1869	6	54½ bz
do. Eisenb.-Loose	3	140 bz
Ungar. Loose	—	57½ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	161 bz B
Berl. Kass.-Verein	4	221 B
Berl. Handels-Ges.	4	151 B
B. Wechslerb. 40%	5	109½ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105 bz
Braunschw. Bank	4	132½ bz
Bremer Bank	4	115 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	106⅜ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	180½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121 bz B
Dessauer Kreditbk.	0	17 bz B
Dtsch. Unionsb. 50%	4	114½ bz G
Disk. Kommand.	4	219⅞ bz G
Genfer Kreditbank	0	7½ G
Geraer Bank	4	145½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	123 G
Gothaer Priv.-Bk.	4	124 etw bz G
Hannoversche Bank	4	101½ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	119½ B
Leipziger Kreditbk.	4	150½ bz
Luxemburger Bank	4	149 B
Magdeb. Privatbk.	4	111 G
Meininger Kreditb	4	60½ bz B
Moldau Landesbk.	4	70¾ B
Norddeutsche Bank	4	188 G
Ostdeutsche Bank	4	101 etw bz
Oestr. Kreditbank	5	180¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	116½ etw bz B
Posener Prov.-Bk.	4½	119 B
Preuß. Bank-Anth	4	196 bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	121 bz B
Rostocker Bank	4	21 etw bz
Sächsische Bank	4	164 bz
Schles. Bankverein	4	59½ b G
Thüringer Bank	4	125 G
Weimar. Bank	4	111 B
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	114 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88 G
do. II. Em.	5	96½ B
do. III. Em.	5	96 B
Bergisch-Märkische	4½	97½ bz G
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81½ bz G
do. Lit. B.	3½	81⅛ bz G
do. IV. Ser.	4½	97½ G
do. V. Ser.	4½	97⅜ bz G
do. VI. Ser.	4½	97⅜ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	89¾ G
do. II. Ser	4½	
do. (Nordbahn)	5	102⅜ bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	98⅜ bz
do. Lit. B.	4½	98⅜ bz
Berlin-Görlitzer	5	101¼ G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	91½ G
do. Lit. C.	4	90½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	90⅜ bz B
do. III. Em.	4	90⅜ bz B
B.S. IV. S. v. St. g.	4	90 B
do. VI. Ser. do.	4½	90 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97⅝ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98½ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	102½ bz
do.	4	— —
do. III. Em.	4	90 G
do.	4½	97 G
do. IV. V. Em.	4½	90 G
Magdeb.-Halberst.	4½	97⅞ bz
do. do. 1865	4½	97⅞ bz
do. do.	5	102½ B
do. Wittenb.	3	71 bz
Niederschl.-Märk.	4	91 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	90½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	91½ bz
do. conv. III. Ser.	4	—
do. IV. Ser.	4½	99 G
Niederschl. Zweigb	5	101⅞ B
Oberschl. Lit. A. C. D	4	91½ G
do. Lit. B. E	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	97½ bz G
Brieg-Neiße	4	97½ B
Oestr.-Französ. St	4½	290½ B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	233½ bz G
do. Lomb. Bons	5	97½ B
do. do. fällig 1875	6	97½ B
do. do. fällig 1876	6	97½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	97½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	100 G
Rhein. Pr.-Obligat	5	91½ G
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97½ G
do. 1862 u. 1864	4½	97½ G
do. v. Staat garant	4½	93½ bz
Rhein-Nahe v. S. g	5½	98½ bz
do. II. Em	5	98½ bz
Schleswig	4½	97 bz G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97⅜ bz G
do. III. Em.	4½	97⅜ bz G
Thüringer I. Ser	4	91 G
do. II. "	4½	— —
do. III. "	4	90 G
do. IV. "	4½	93½ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	66 B
do. II. Em	5	73½ bz B
do. III. Em	5	68 bz G
Rybinsk-Bologoye.	5	82¾ bz
Kaschau-Oderberg.	5	78½ bz G
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	74½ bz
Ungar. Ostbahn	5	74½ bz B
" Nordostbahn	5	74⅜ bz
Oest. Nordwestbahn	5	85⅜ B
Ostrau Friedland	5	81 G
Prag-Dux	5	81 bz G
Czarkow-Azow	5	92½ bz
Jelez-Woron.	5	90 G
Kozlow-Woron.	5	92½ bz
Kursk-Charkow	5	92 B
Kursk-Kiew	5	92½ bz kl. 92⅜ bz
Mosko-Rjäsan	5	94½ bz
Rjäsan-Kozlow	5	92⅜ bz
Schuja-Iwanow	5	91½ bz G
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90⅞ bz
Warschau-Wiener	5	92½ G kl. 92½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	44⅜ bz
Altona-Kieler	4	— —
Amsterdm-Rotterd.	4	107½ G
Bergisch-Märkische	4	141 bz
Berlin-Anhalt	4	253 G
Berlin-Görlitz	4	81 bz G
Balt. russ. (gar.)	5	80½ bz
Brest Kiew	5	67⅜ bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	79 B
do. Stammprior.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	160 bz G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	205 bz B
Berlin-Stettin	4	154 etw bz G
Böhm. Westbahn	5	109⅜ bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	13⅞ bz
Cöln-Minden	5	170½ bz
do. Lit. B.	4	112 bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	109¾ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55⅜ bz
do. Stammprior.	4	82 bz
Löbau-Zittau	5	82½ G
Ludwigshaf. Bexb.	4	195 etw bz B
Märkisch-Posen	4	51⅜ bz
do. Prior.-St.	4	80 bz
Magdeb.-Halberst.	5	155 bz G
do. Stamm-Pr. B	4	90½ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	206 bz
do. do. Lit. B.	4	102 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	182½ bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	94½ G
Niederschl.-Märk.	4	93⅜ bz
Niederschl. Zweigb	4	106½ etw bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	74⅜ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	70 B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79¾ B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	210 bz G
do. Lit. B.	3½	189⅞ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	114½ bz
Ostpr. Südbahn	4	43½ bz
do. St.-Prior.	5	67⅛ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	103 bz
do. do. St.-Pr.	5	110½ bz G
Rheinische	4	159½ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	91⅜ bz B
Rhein-Nahebahn	4	34⅜ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92½ bz
Stargard-Posen	4½	97½ G
Thüringer	4	162¾ bz
do. B. gar.	4	vll. 88⅜ bz
Warschau-Wiener	5	81½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114 bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ etw bz
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5. 9¼ G
Imp. p. Zpfd.	—	463 G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅝ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	85 bz
Russische do.	—	82⅜ bz

Wechsel-Kurse vom 13. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6½	84⅜ bz
do. do. 2 M.	6½	84 bz 83½ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M	6	91½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅜ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Verf.-Ges.	—	255 G
Cöln F.-Verf.-Ges.	—	111 B
Magdeb. " "	—	1020 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	120 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 B
Magdeb. " "		118 B
Berl. Hagelversich.	—	215 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	— —
Berlin. Aquarium.	—	100⅞ B
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 B
Berl. Schortenfabr.	—	— —
Berl. Brauer Tivoli	—	124½ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	93 bz G
Berl. Bockbrauerei	—	90 etw bz
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	97½ bz
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab (Lincke.)	—	103½ bz
Chemische Fabrik Schering.	—	— —
Egells Masch.-Fabr.	—	86⅜ B
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	115⅜ B
Fonrob. Gutta-P.	—	85 B
Freund Masch-Fabr.	—	93 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		104¾ bz
Hemdorfer Portland-Cement.	—	96 B
Kön- u. Laurahütte	—	114½ bz G
Nordd. Papierfabr	—	92 Pst bz G
Omnibus-Aktien	—	87 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	— —
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95 G

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.